



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

Brieftaubenzucht

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

17. Schaukästen.

„In einem großen, im Wandschrank des Handarbeitszimmers eingebauten Schaukasten wurden das ganze Jahr hindurch von besonderer Kunstfertigkeit zeugende Arbeiten, nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet, ausgestellt.“ (*Museum, Belgard.)

„Um den Schülern Gelegenheit zu geben, möglichst viel Naturkörper kennenzulernen, wurden im Vorraum des Schulhauses Tiere, Pflanzen und Gesteine ausgestellt.“ (*Königstädtisches Realgymnasium, Berlin.)

„An einer Stelle des untersten Flurs, die jedem Schüler beim Kommen und Gehen in die Augen fällt, wurde ein dazu hergerichteter Schrank aufgestellt, in dem in regelmäßigen Abständen kleine Ausstellungen von Gegenständen veranstaltet werden, die irgendwie auf den Unterricht, die Jahreszeit oder geschichtliche Gedenktage Bezug haben. Erklärende Tafelchen mit Blockschrift geben kurze Erläuterungen. Es wird darauf gesehen, daß immer nur wenig Gegenstände, die innerlich zusammen gehören, ausgestellt werden.“

Von Tieren wurden fast nur einheimische ausgestellt, und zwar in Gruppen, die nach ihren Lebensgewohnheiten oder nach der Jahreszeit zusammenhängen. So wurde eine Zusammenstellung von Raubvögeln, eine andere von kleinen Raubtieren der Gattung Säugetiere, je eine weitere von Nagetieren, Klettervögeln, Schnecken und von im Herbst besonders auffallenden Vögeln gezeigt.

Vom Zeichenunterricht her wurde der Schrank für die Ausstellung der Ergebnisse aus dem Block- und Fraktur-schriftunterricht gebraucht; ein zweitesmal wurde er herangezogen, um den Schülern Austauscharbeiten einer höheren Schule aus Breslau zugänglich zu machen, und zur 400jährigen Wiederkehr des Todestages von Albrecht Dürer nahm er eine Auswahl von Nachbildungen von Arbeiten des Meisters auf.

Im Laufe des Jahres wurden von einigen Schülern der Klassen U III—U II nach Anweisung des Lehrers verschiedene noch nicht vorhandene Apparate für den physikalischen Unterricht angefertigt. Auf diese Weise wurde die Sammlung um manches Stück vermehrt und dadurch die Ausgaben für Neuanschaffungen herabgesetzt. Eine Auswahl derartiger Apparate mit dem Namen der Hersteller wurde zur Anregung für andere ebenfalls im Schranke ausgestellt.

Im Vorzimmer des Direktors wurde ein vom Alumnat zu diesem Zwecke vorläufig leihweise überlassener Glas-schrank zur Aufnahme der vielen Erst- und Originalausgaben von Büchern aus der Goethezeit, die in der Bibliothek enthalten und über verschiedene Abteilungen verzettelt sind, aufgestellt. Er wird, wenn erst die vorhandenen Bücher, die fast alle auch noch den ursprünglichen Einband haben, beisammen sind, eine namhafte und ebenso wertvolle wie interessante Sammlung enthalten.

Auf dem mittleren Flur wurden drei Glasbehälter aufgestellt, die Wasserpflanzen und Wassertiere enthalten, die von Schülern gepflegt und viel beobachtet werden.“ (+Bugenhagen-Progymnasium, Treprow a. d. Rega.)

18. Fahrradraum.

„Nach jahrelangem Bemühen ist es gelungen, im Keller des Schulgebäudes einen Einstellraum für Fahrräder zu erhalten, die bisher in den Klassenzimmern untergebracht waren. Im Sommer wurden durchschnittlich 60, im Winter 20 Räder eingestellt.“ (*Reformrealgymnasium und Oberrealschule, Berlin-Weißensee.)

19. Briestaubenzucht.

„Als besondere Einrichtung in unserem Schulbetriebe mag eine Briestaubenzucht angeführt werden, die Herr Stud.-Rat Menz vor 2 Jahren auf dem Boden unseres Schulhauses angelegt hat. Abgesehen von der Bedeutung dieser Zucht für den biologischen Unterricht hat die Einrichtung für die Jugend auch einen erheblichen erzieherischen Wert, der mit der Behandlung der Tiere und ihrer liebevollen Betreuung zweifellos verbunden ist. Die Schule ist Mitglied des Vereins für Briestaubenzucht „Phoenix“. Bei dem im August stattgehabten Verbandsflug von jungen Tauben errang die Schule den 10. und 12. Vereinspreis und erhielt auf der Verbandsausstellung im Dezember den 15. Preis in der 5. Klasse.“ (*Bertram-Realschule, Berlin.)

20. Marionettentheater.

„Die Herzog-Albrechtsschule besitzt ein Marionettentheater, das von einer Arbeitsgemeinschaft von etwa 15 Schülern unter Leitung des Studienassessors Dechow in Zusammenarbeit mit dem Zeichenlehrer Smolkowski und Turnlehrer Klein geschaffen wurde. Durch ein Geschenk des Herrn Eisenbahnpräsidenten Wilhelm in Erfurt, eines früheren Schülers, und Darlehen wurde das nötige Anfangskapital aufgebracht. Bis auf die ersten Tischlerarbeiten an dem Theatergerüst wurde alles selbstgemacht. Die Bühneneinrichtung mit Vorhang, Kulissen und Verfenkung und vor allem eine umfangreiche Beleuchtungsanlage wurden geschaffen. Zur Aufführung gelangte das alte Volksstück von Dr. Faust in einer von Stud.-Assessor Dechow eigens für diese Bühne zurechtgemachten Bearbeitung. Bisher haben von Mitte bis Ende März 4 Aufführungen stattgefunden, die bei groß und klein reichen Beifall ernteten. Es besteht die Absicht, auch andern Städten und Schulen unsere Arbeit zu zeigen. Das Marionetten-